



Hauptmenue:

- [Startseite](#)
- [Archiv](#)
- [Der Vorstand](#)
- [Regionalgruppen](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Fachgruppen](#)
- [Kodex](#)
- [Mitglied werden](#)
- [Satzung](#)
- [Rundbriefe](#)
- [Presse](#)
- [Versicherungen](#)
- [Systemadmin](#)
- [Seitennavigation](#)
- [Impressum](#)

Grundsatzvortrag begeistert Gäste



Geschrieben von: Stefanie Münninghoff



Lüdeling's Grundsatzvortrag

Einladung zur Mitarbeit im Verein – Wirken in die Gesellschaft

Erster Höhepunkt des mehrtägigen Vereinstreffens anlässlich der Mitgliederversammlung war der programmatische Vortrag „STAND DER RADIAESTHESIE ZUR ZEIT DIESER GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSKRISE“ des 1. Vorsitzenden Hartmut Lüdeling zum Abschluss der Mitgliederversammlung.

Lüdeling zeigte anhand aktueller Beispiele wie dem Einsturz des Stadtarchivs in Köln ein weites Wirkungsfeld der Radiaesthese auf. Aus eigener Erfahrung beschrieb er ein ähnliches Beispiel, wie erst nach Berücksichtigung der radiaesthetisch ermittelten hydrologischen Befunde wie Fließrichtungen eine erfolgreiche Entwässerung einer Baugrube gelang, ohne den Untergrund auszuhöhlen und abzusenken. Die Radiaesthese könne allgemein bei der Wasserexploration bei Tiefbaumaßnahmen wertvolle Erkenntnisse über den Verlauf unterirdischer Wasserströme und mögliche Entwässerungspunkte liefern; bevor ein solches Unglück wie in Köln passiert.

Hier sei es im gesellschaftspolitischen Interesse, dass die Radiaesthese weitere Verbreitung finde als bisher und sich mit anderen Disziplinen vernetze. Für Tiefbauunternehmen könne die Zusammenarbeit mit den Radiaestheten sogar erhebliche wirtschaftliche Vorteile bieten, wie am konkreten Beispiel dargelegt. Der RVD werde sich diesem Thema mit Forschungsförderungen widmen und eine Zusammenarbeit mit interessierten Firmen aus der Bauwirtschaft anstreben.

Im Weiteren ging Lüdeling auf den von der EU geplanten „codex alimentarius“ – veränderte Rahmenbedingungen für unsere Lebensmittel – ein, der u.a. gen-manipulierter Nahrung leichter Zugang zum Markt verschaffen oder auch präventive radioaktive Bestrahlungen ermöglichen soll. Derartige Bestrahlungen zu Kontrollzwecken seien bisher schon üblich, sollen aber bald durch Neutronenbestrahlungsverfahren ergänzt oder ersetzt werden. Die Ergebnisse radiaesthetischer Untersuchungen mit solcherart bestrahlten Gegenständen lassen hier aufhorchen und warnen.



Einige Teilnehmer der MV 2009

Ein bereits lange bekanntes Thema gewinnt aktuell durch Meldungen über erhöhte Gehalte östrogenartiger Stoffe im Mineralwasser an Brisanz. Hier sind die nachgewiesenen Gehalte bei Mineralwasser in PET-Flaschen in etwa doppelt so hoch wie bei Wässern in Glasflaschen.

Für den RVD leitet Lüdeling unter dem Beifall seiner Zuhörer daraus ab, hier weitere Tätigkeitsfelder im Zusammenhang mit der Radiaesthese zu erschließen, beispielsweise im Bereich Ernährungsberatung, was sich sogar als Berufszweig etablieren könnte. Hier könne eine unkonditionierte Radiaesthese unterstützend Wunder wirken.

Im RVD wurde daher eine Fachgruppe „Lebensmittel“ ins Leben gerufen, die sich dieser Themen künftig annehmen soll. Zum Thema der Wässer und Wasserbehälter sind bereits erste Versuchsreihen von einigen Vereinsmitgliedern geplant.

Aber: Forschen und begleiten ist die eine Sache - zielführend in die Gesellschaft wirken, die andere. Nur, wenn es dem Verein gelingt, die Kommunikation in die Gesellschaft auf professionelle Art und Weise zu führen, wird er in der Umsetzung dieser auch in der Satzung verankerten Ziele Erfolg haben!

Hier schließt sich der Kreis zum Geschäftsbericht, den der Vorstand zuvor abgegeben hatte: Für die zahlreichen Aktiven des Vereins, die an ganz unterschiedlichen Aufgabenstellungen mitwirken, bietet der Verein jetzt schon zum zweiten Mal eine Klausurtagung in Loheland bei Fulda an.



Klausurtagung 2008 Loheland

Mit dieser Veranstaltung, hier ein Archivbild vom vergangenen Jahr, sollen Netzwerke und der Austausch unter den Mitwirkenden gestärkt werden, im Sinne guter oder weniger guter Praxiserfahrungen voneinander gelernt werden, gemeinsam neue Strategien für die Entwicklung des Vereins und seiner Aufgaben und Aktivitäten entwickelt werden.

Der Schwerpunkt in diesem Jahr liegt auf der Kommunikation, sowohl nach innen wie nach außen, um der Aufgabe des Wirkens in die Gesellschaft auf allen Ebenen gerecht werden zu können. Im Rahmen der Klausurtagung wird daher ein professionelles Kommunikationstraining angeboten, von dem alle Teilnehmer profitieren können. Zu diesem Treffen sind alle bisher Aktiven, aber auch alle, die künftig Aufgaben im Verein übernehmen möchten, herzlich eingeladen.

Sehen wir uns in Loheland?

